

Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811

GESCHÄFTSBERICHT

HAGELGILDE VERSICHERUNGS-VEREIN a.G.

Bericht über das 208. Geschäftsjahr 2019



2011-2011
JAHRE

Hagelgilde.de

Aufsichtsrat:

Wulf Marcus Theophile 23774 Heiligenhafen Landwirt
Ehrenvorsitzender

Eucken Wollatz 25761 Hedwigenkoog Landwirt
Vorsitzender

Volkmar Schroedter 23758 Johannisdorf Landwirt
1. stellvertr. Vorsitzender

Gerd Heinrich Kröchert 17129 Daberkow Landwirt
2. stellvertr. Vorsitzender
- bis zum 14. März 2019

Klaus-Peter Dahms 17168 Jördenstorf Landwirt
2. stellvertr. Vorsitzender
- ab dem 14. März 2019

Eckhard Clausen 24360 Rögen Landwirt

Torsten Fromm 18239 Reinshagen Landwirt

Michael Klingenberg 23968 Hohenkirchen Landwirt

Hubertus Paetow 17179 Finkenthal Landwirt

Bernd Schwartkop 25376 Krempdorf Landwirt

Werner Schwarz 23847 Rethwisch Landwirt

Vorstand:

Henning Pfitzner 23701 Eutin-Fissau
Vorsitzender

Anke Weidemann 23701 Eutin
Mitglied des Vorstands

Abschlussprüfer:

rt Revision + Treuhand
GmbH & Co. KG 24103 Kiel
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lagebericht

Bericht des Vorstandes über das 208. Geschäftsjahr 2019 der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811

Bei der Hagelgilde stehen die persönliche Verbundenheit mit ihren Mitgliedern und deren Bedürfnisse im Mittelpunkt.

Schnelle, serviceorientierte Hilfe in allen Fragen rund um die Pflanzenversicherung zeichnet die Hagelgilde aus, so erreicht man beispielsweise am Telefon immer einen Entscheider und telefonische Schadenmeldungen sind ausdrücklich erlaubt. Auch kommen alle Schätzer aus der Region, so kennen die Landwirte im Geschäftsgebiet die Hagelgilde.

Sich dabei auch in der Produktentwicklung und -anpassung neuen Herausforderungen zu stellen, prägt die Hagelgilde als bedarfsorientierten Dienstleister für ihre Mitglieder.

Witterungsverlauf

Eine unter freiem Himmel stattfindende Produktion benötigt einen ausreichenden und vor allen Dingen guten und zuverlässigen Versicherungsschutz. Diesen bietet die Hagelgilde ihren Mitgliedern bereits seit dem Gründungsjahr 1811.

Nach der extremen Trockenheit 2018 blieb auch 2019 vielerorts das Niederschlagsdefizit bestehen. Die Summen der Niederschläge erholten sich vielfach erst zum Herbst 2019, dennoch war die zeitliche Verteilung übers Jahr, besonders im Frühjahr, besser als im Katastrophenjahr 2018, sodass zumeist eine auskömmliche Ernte eingebracht werden konnte.

Bestandsentwicklung

Die Hagelgilde ist im Geschäftsjahr 2019 mit der Bestandsentwicklung zufrieden.

Die Anzahl der Mitglieder ist mit 2.846 weiterhin leicht rückläufig, dies ist aber auf den anhaltenden Strukturwandel in der Landwirtschaft zurückzuführen.

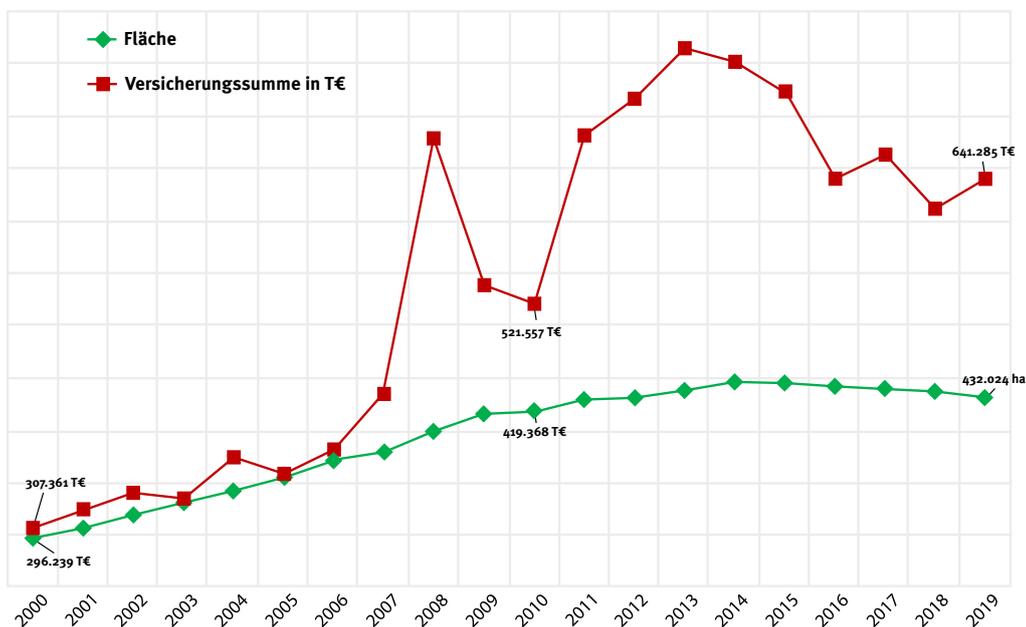
Insgesamt bestehen 5.499 Verträge, gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 378 Verträgen. Dies ist überwiegend auf die weitere Umsetzung des neuen Tarifmodells zurückzuführen, mit dem eine Vereinfachung in der Vertragsstruktur möglich ist.

Im Berichtsjahr 2019 konnte die Hagelgilde ihren Flächenanteil im Geschäftsgebiet erhalten. Im Saldo reduzierte sich der Bestand lediglich um 1,36 %.

Als Folge der extremen Trockenheit 2018 wurden 2019 viele Ackerflächen für den Ackerfutterbau genutzt, um die knappen Futtermittelvorräte aufzufüllen. Diese Flächen werden nicht gegen Hagelschäden versichert und fehlen dementsprechend in der versicherten Fläche. Diese Rahmenbedingungen ließen keinen Flächenzuwachs zu.

Bei der Versicherungssumme kam es zu einem Anstieg um 4,6 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist mit der höheren Ertragsersparnis nach dem Dürrejahr 2018 sowie der stabilen Preisentwicklung zu begründen.

Fläche und Versicherungssumme



	2018	2019	Veränderungen
Verträge:	5.877	5.499	- 378
Versicherte Fläche:	437.986 ha	432.024 ha	- 5.962 ha
Versicherungssumme:	613.032.646 €	641.284.516 €	- 28.251.870 €

Schadenverlauf

Der Schadenverlauf in der Hagel- und Sturmversicherung hängt untrennbar mit den nicht zu beeinflussenden Witterungsereignissen zusammen.

Für die Mitglieder ist eine objektive und schnelle Schadenfeststellung entscheidend. Dies ist mit einem Kreis von über 200 ehrenamtlichen Sachverständigen auch in diesem Jahr gut gelungen.

Insgesamt gingen für das Geschäftsjahr 404 Schadenanmeldungen in der Geschäftsstelle der Hagelgilde ein, davon 13 Sturmschadenmeldungen im Silo-Mais.

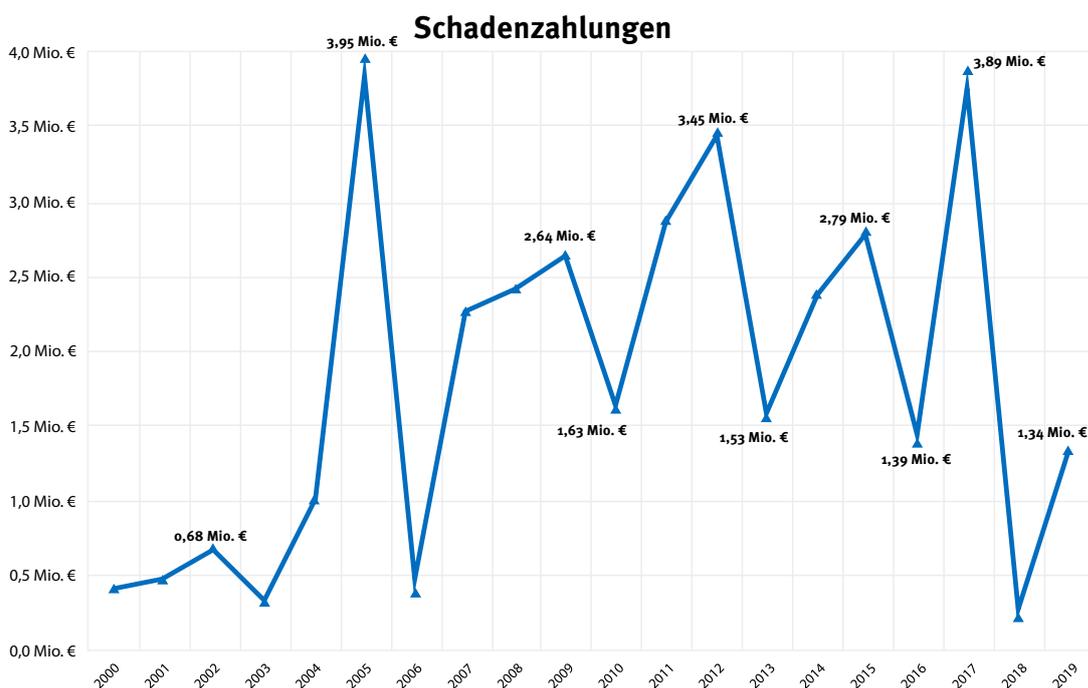
Es wurden 216 Schadenfälle mit Gesamtauszahlungen von 1,34 Mio. € an die betroffenen Mitgliedsbetriebe abgeschlossen, davon 11 Schadenfälle mit Sturmschäden in Höhe von 31.000,- €.

Insgesamt wurden Schäden an den Kulturen auf einer Fläche von 5.476 ha entschädigt, gegenüber dem Vorjahr mit nur 814 ha.

Das Jahr zeichnete sich durch viele Hagelereignisse bereits im Mai und Juni aus. So war auch der Hauptschadentag mit 180 Schadenmeldungen am 19.06.2019 ungewöhnlich früh. Die Schadenmeldungen von diesem Tag kamen aus dem gesamten südlichen Schleswig-Holstein und aus Mecklenburg-Vorpommern, bei Kühlungsborn.

Die schlimmsten und größten Schäden entstanden in einem sehr kleinräumigen Gebiet in den Elbmarschen, allein hier gab es 87 Schadenmeldungen. Diese hohe Anzahl sorgte außerdem für einen erhöhten Aufwand bei den Schätzern. Denn die betroffenen Betriebe mussten mit der Abreife der verschiedenen vom Schaden betroffenen Kulturen oft mehrfach aufgesucht werden.

Ende Juli und Anfang August entstanden während der laufenden Ernte weitere Schäden verteilt über das gesamte Geschäftsgebiet, zwischen der dänischen und der polnischen Grenze.



Geschäftsergebnis

Auch im Geschäftsjahr 2019 hat die Hagelgilde ihre Aufgabe wahrgenommen, den Mitgliedern den bestmöglichen Versicherungsschutz zu einem wettbewerbsfähigen Preis anzubieten und im Schadenfall den notwendigen Ausgleich zu schaffen.

Mit einer Entschädigungssumme von 1.339.501,31 € zuzüglich externer und interner Schadenregulierungskosten lagen die Schadenaufwendungen im Geschäftsjahr genau im Mittel der 30-jährigen durchschnittlichen Schadenquote.

Die Rückversicherung wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Prämieinnahmen beliefen sich bei einem erneut geringeren Anteil Raps im versicherten Anbau, leicht gestiegener Gesamtversicherungssumme und auf niedrigem Niveau stabilen Prämienätzen auf 2.675.977,11 €.

Von den Prämieinnahmen wurden alle anstehenden Entschädigungsleistungen zeitnah ausgeglichen, die Rückversicherungsprämien betragen 548.875,42 € und die Verwaltungskosten 469.414,35 €.

Trotz des durchschnittlichen Schadenverlaufes konnte die Zinszuführung in Höhe von 120.338,- € in die Schwankungsrückstellung eingestellt werden.

Durch die Zusammenstellung des Kapitalanlagebestandes, Marktbeobachtung und Umsetzung einiger Käufe und Verkäufe konnten im Geschäftsjahr trotz des unverändert sehr niedrigen Zinsniveaus Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 186.794,06 € verbucht werden.

Die gesamten Kapitalanlagen betragen 4.967.446,39 €, dies bedeutet eine Zunahme um ca. 345.000,- €. Die Struktur der Anlagen hat ihren Schwerpunkt bei Inhaberschuldverschreibungen und Fonds. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen belaufen sich in diesem Jahr auf 63.840,68 €.

Der nach Verrechnung aller Einnahmen und Kosten ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 128.519,04 € wurde satzungsgemäß in die Verlustrücklage eingestellt. Diese beträgt somit zum Jahreswechsel 1.806.922,51 €.

Die Liquidität, die zur Begleichung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich ist, war zu jeder Zeit gegeben.

Der Anteil von Silo-Mais Flächen, der auch gegen Sturmschäden versichert ist, stabilisierte sich auf dem hohen Niveau des Vorjahres von über 55 %.

Bei den Rückstellungen gab es keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.

Chancen- und Risikobericht

Risiken:

- Die Hagelgilde ist ein landwirtschaftlicher Einsparten-Spezialversicherer, der sehr stark von der Entwicklung in der Landwirtschaft, den Agrarmärkten und besonders vom Wetter abhängig ist. All dies ist nicht vom Versicherungsverein beeinflussbar.
- Aufgrund der Struktur der Hagelgilde VVaG ist die Kontrolle sämtlicher Geschäftsvorgänge durch den Vorstand jederzeit gegeben. Neuverträge werden entsprechend der Annahmerichtlinien in Deckung genommen. Eine Kapital- und Liquiditätskontrolle wird durch den Vorstand in regelmäßigen, kurzen Abständen vorgenommen.
- Die Rückversicherungskapazität ist mit ausreichenden Haftungsgrenzen bei Gesellschaften mit guter Bonität platziert. Für das kommende Jahr wird es bei den Rückversicherungsverträgen keine Veränderungen geben. Für die neue indexbasierte Niederschlagsversicherung wurde ein spezieller Rückversicherungsvertrag abgeschlossen.
- Mit den auf Sicherheit ausgerichteten Kapitalanlagen ist – bei einer guten Mischung und Streuung – die geforderte jederzeitige Liquidität gewährleistet. Zukünftige Neuanlagen werden kapitalmarktbedingt voraussichtlich nur mit einer geringen Rendite abgeschlossen werden können. Kapitalmarktentwicklungen werden laufend verfolgt. Auf Änderungen wird in Abwägung der Prognosen reagiert.
- Im EDV-Bereich gewährleisten Schutzvorkehrungen die Sicherheit der Programme, die Datensicherung und den laufenden Betrieb. Diese werden laufend auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten und nach Bedarf erneuert.
- Forderungsausfälle gegenüber Mitgliedern kommen wenig vor und sind von geringer Bedeutung.

Chancen:

- Als verlässlicher Partner der Landwirtschaft stellt sich die Hagelgilde immer wieder neu auf die aktuellen Bedürfnisse und Wünsche ihrer Mitglieder mit den entsprechenden Angeboten und Bedingungen ein.
- Mit der Prämienhebung – verteilt auf Frühjahr und Herbst – kommt die Hagelgilde der Liquiditätssteuerung der Mitglieder entgegen und kann damit auch eigenen Liquiditätserfordernissen aufgrund des Schadenverlaufes entsprechen.
- Bei der Mitgliederbetreuung und im Vertrieb setzt die Hagelgilde hauptsächlich auf die eigenen angestellten Außendienstmitarbeiter, außerdem wird mit Maklern und Mehrfachagenturen bzw. anderen Versicherungen zusammengearbeitet.

- Über eine Kooperation können weitere Risiken der Mitglieder an einen Partner vermittelt werden.

Der Vorstand schätzt die vorstehenden Risiken als überschaubar ein und sieht bei seiner guten und enggeführten Mitgliederbetreuung Chancen, dass der Mitgliederbestand und das Versicherungsvolumen im Wesentlichen erhalten werden können und damit keine Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hagelgilde zu erwarten ist.



Prognosebericht

Die Versicherungssummen werden sich nach heutiger Aussicht 2020 nicht wesentlich verändern. Im Norden Deutschlands sinkt der Anbauumfang von Winterraps dauerhaft. Verlässliche Aussagen zu den Marktpreisen sind aufgrund der volatilen Märkte kaum zu treffen.

Das Online Portal „hagelgilde-online.de“ wird sehr gut angenommen und die Funktionalität soll im Verlauf des nächsten Jahres weiter ausgebaut werden. Ebenso wird an der Entwicklung einer Software zur Unterstützung bei der Schadenregulierung gearbeitet.

In der Annahme, dass die Witterungsverhältnisse und in dem Zusammenhang auch die Schadenverläufe sich wie in dem Beobachtungszeitraum der letzten 30 Jahre darstellen, geht der Vorstand aufgrund der Prämienhebung im Frühjahr und Herbst sowie unter Einbeziehung der abgeschlossenen Rückversicherungsverträge davon aus, dass der Schadenverlauf finanziert und ein ausgeglichenes Ergebnis 2020 erwartet werden kann.

Nach den Wetterextremen der letzten Jahre mit Starkregen/Nässe und Trockenheit rechnet die Hagelgilde in der Zukunft mit einer weiteren Sensibilisierung der Landwirte für die Notwendigkeit der einzelbetrieblichen Risikoabsicherung. Hierauf hat die Hagelgilde mit der Entwicklung neuer Produkte (Produktlinie Hagelgilde Plus) reagiert. So kann sie ihren Mitgliedern ab 2020 eine eigene indexbasierte Niederschlagsversicherung Hagelgilde Plus AQUA FLEX anbieten.

Unverändert angespannt ist die Lage am Kapitalmarkt. Eine Erholung beim Zinsniveau zeichnet sich weiterhin nicht ab, daher erwartet die Hagelgilde in der Summe sinkende laufende Zinserträge. Wesentliche Kursänderungen werden in den Jahresabschlüssen antizipiert.

Allgemeines

Auch im 208. Geschäftsjahr versicherte die Hagelgilde VVaG ihre Mitglieder im Norden Deutschlands gegen Verluste an landwirtschaftlichen Bodenerzeugnissen, die hauptsächlich durch Hagelschlag entstehen.

Im Herbst 2019 hat eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattgefunden, in der das Konzept einer indexbasierten Niederschlagsversicherung vorgestellt wurde. Der Beschluss der Einführung erfolgte einstimmig.

Mit der Entwicklung eines eigenen Produktes greift die Hagelgilde den aktuellen Bedarf ihrer Mitglieder auf, denn Nässe- und Trockenheitsschäden sind existenzbedrohend und eine staatliche Unterstützung im Schadenfall nicht planbar.

Das flexible Konzept von Hagelgilde Plus AQUA FLEX bietet den Mitgliedern der Hagelgilde eine passgenaue Vorsorge gegen Wetterextreme als Ergänzung zur Hagelversicherung.

Die Prämie für Hagelversicherungsverträge wird in Form einer Umlage erhoben.

Unser Dank

Wir danken dem Aufsichtsrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt darüber hinaus den ehrenamtlich tätigen Distriktvorstehern, Mitgliedervertretern und Schätzern.

Gerade in einem Jahr wie diesem, wenn regional Hagelschäden in großer Anzahl auftreten, konnten wir wieder einmal eine große Welle an Hilfsbereitschaft, auch aus den benachbarten Distrikten erleben und damit auch das gelebte Prinzip „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“.

Süsel, den 10. Januar 2020

Vorstand



Henning Pfitzner



Anke Weidemann

Bilanz zum 31. Dezember 2019

der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

AKTIVA	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		42.073,92		19
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Gebäude		208.148,95		215
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.220.700,42		808	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.111.685,25		3.129	
3. Einlagen bei Kreditinstituten	426.911,77	4.759.297,44	470	4.407
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
Versicherungsnehmer		23.955,59		28
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	66.261,46		86	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	12.332,18		11	
III. Andere Vermögensgegenstände	5.137,64	83.731,28	62	159
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen und Mieten		30.466,46		31
		<u>5.147.673,64</u>		<u>4.859</u>

PASSIVA	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	1.806.922,51		1.678	
II. Bilanzgewinn	0,00	1.806.922,51	0	1.678
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		3.081.989,00		2.962
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	187.899,00		174	
II. Steuerrückstellungen	20.800,00		0	
III. Sonstige Rückstellungen	45.364,34	254.063,34	40	214
D. Andere Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten		4.698,79		5
davon:				
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.698,79 (Vj. T€ 5)				
aus Steuern: € 1.535,15 (Vj. T€ 1)				
		<u>5.147.673,64</u>		<u>4.859</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

	2019		2018	
	€	€	T€	T€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.675.977,11		2.668	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	548.875,42	2.127.101,69	554	2.114
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		1.443,95		1
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.505.430,65		305	
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	1.505.430,65	0	305
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		412.906,07		467
5. Zwischensumme		210.208,92		1.343
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		-120.338,00		-1.339
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		89.870,92		4
II. Nicht versicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalerträgen	88.271,05		82	
b) Erträge aus Zuschreibungen	50.266,88		4	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	48.256,13	186.794,06	6	92
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	43.166,78		24	
b) Abschreibungen aus Kapitalanlagen	20.673,90		84	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	63.840,68	0	108
3. Sonstige Erträge		19.460,28		17
4. Sonstige Aufwendungen		59.570,50		51
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		172.714,08		-46
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		44.195,04		0
7. Jahresfehlbetrag / -überschuss		128.519,04		-46
8. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gemäß §37 VAG		0,00		46
9. Einstellungen in die Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß §37 VAG		128.519,04		0
10. Bilanzgewinn		0,00		0

Anhang zum 31. Dezember 2019

Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

A. Allgemeine Angaben

Im Geschäftsjahr 2019 sind die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. November 1994 zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2018 (RechVersV) angewendet worden.

Die **Gliederung** der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern 1 und 2 zur RechVersV.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die dem Jahresabschluss 2019 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Bewertung der **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte mit den Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung des **Grundstücks** erfolgt zu den Anschaffungskosten.

Die Bewertung **des Gebäudes und der Außenanlagen** erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Der Kurswert des bebauten Gebäude beträgt 250 T€.

Investmentanteile und andere **nicht festverzinsliche/festverzinsliche Wertpapiere** sowie **Inhaberschuldverschreibungen** sind entsprechend den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 und 5 HGB) zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. mit einem niedrigeren Börsenkurs am Abschlussstichtag nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet worden. Allerdings wurden die Inhaberschuldverschreibungen nur bis auf Höhe des Nennwertes abgeschrieben, da die Anlagen bis zur Fälligkeit im Bestand bleiben sollen (Kurswert beträgt 4.456 T€, Buchwert beträgt 4.332 T€).

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** sind zu Nennbeträgen bewertet worden.

Die **Forderungen** wurden zum Nominalbetrag bilanziert. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos sowie der Zinsverluste und Einziehungskosten wurde

eine Pauschalwertberichtigung gebildet, die sich an den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit orientiert. Einzelrisiken im Bereich der Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Das **Sachanlagevermögen** ist nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet worden und wurde mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **anderen Vermögensgegenstände** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Bei der Bewertung der **Pensionsrückstellungen** ergeben sich insbesondere aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Rechnungszinssätze Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu aktiven latenten Steuern führen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des **aktiven latenten Steuerüberhangs** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Berechnung der **Schwankungsrückstellung** erfolgte gemäß § 341h HGB i. V. m. § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der Projected Unit Credit Method (PuC-Methode) berechnet. Dabei sind Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,0 % p.a. berücksichtigt. Jährliche Rentenanpassungen wurden nicht einbezogen, da in den vergangenen Jahren keine Rentenanpassung vorgenommen wurde und dies in der Zukunft wahrscheinlich ebenfalls unterbleiben wird. Für das Finanzierungsalter wurde das in der Ruhegeldordnung genannte Rentenalter zugrunde gelegt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde gelegt. Er beträgt 2,71 %. Es wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet.

Die Rückstellung, berechnet mit dem Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, der sich ebenfalls bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt 1,97%. Der Unterschiedsbetrag zwischen den

Rückstellungen je nach Anwendung der Marktzinssätze nach sieben bzw. zehn Jahren beträgt 20.410,-€.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **anderen Verbindlichkeiten** beinhalten ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten und wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der **Kapitalanlagen** gemäß § 51 Abs. 2 RechVersV ist in der **Übersicht auf Seite 14/15** dargestellt.

Der **Zeitwert der übrigen Kapitalanlagen** (Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche / festverzinsliche Wertpapiere) beträgt 4.464.875,63 €.

Wiederanlagen werden als Ab- bzw. Zugänge berücksichtigt.

Die **Verlustrücklage** gemäß § 37 VAG hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2019	1.678.403,47 €
Zuführung: Jahresüberschuss 2019 gemäß § 32 der Satzung	128.519,04 €
Stand 31.12.2019	<u>1.806.922,51 €</u>

Im Vorjahr wurden 46 T€ entnommen. Die Entnahme wurde durch die Mitgliederversammlung am 14. März 2019 beschlossen.

Versicherungstechnische Bruttorekstellungen

	31.12.2019	31.12.2018
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	3.082 T€	2.962 T€

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Rückstellungen für Steuernachzahlungen 2019 in Höhe von 20.800,- €.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten Rückstellungen für Archivierungskosten (T€ 16,8), Prüfungsgebühren (T€ 12), Urlaub (T€ 10,6), interne Abschlusskosten (T€ 3), Beratungs- und Anwaltskosten (T€ 2,3) und Beiträge zur Berufsgenossenschaft (T€ 0,6).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund bestehender Miet-, Bau und sonstiger Dienstleistungsverträge werden keine Beträge fällig.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Brutto- und Nettobeiträge

	gebuchte = verdiente Bruttobeiträge		verdiente Nettobeiträge	
	2019	2018	2019	2018
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2.676 T€	2.668 T€	2.127 T€	2.114 T€

Brutto- und Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle

	Bruttoaufwendungen		Nettoaufwendungen	
	2019	2018	2019	2018
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	1.505 T€	305 T€	1.505 T€	305 T€

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2019	2018
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	412 T€	467 T€
Der Posten lässt sich gemäß § 43 Abs. 5 Satz 2 RechVersV wie folgt aufteilen:		
Aufwendungen für Abschluss von Versicherungsverträgen	154.728,17 €	142.136,89 €
Verwaltung von Versicherungsverträgen	258.177,90 €	325.264,66 €
	<u>412.906,07 €</u>	<u>467.401,55 €</u>

Rückversicherungssaldo

Der **Rückversicherungssaldo** beinhaltet die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (abzüglich der Anteile der Rückversicherer an den Schadenzahlungen):

	2019	2018
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-549 T€	-554 T€

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses vor und nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen dargestellt.

Versicherungstechnisches Zwischenergebnis (Zwischensumme)	2019	2018
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	210 T€	1.343 T€
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-120 T€	-1.339 T€
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	90 T€	4 T€

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge des Geschäftsjahres bestehen aus Vermittlungsprovisionen sowie aus Erträgen aus dem Abgang von Sachanlagen.

Sonstige Aufwendungen

	2019	2018
Prüfungs-, Rechts- und Steuerberatungskosten	14.053,13 €	14.880,23 €
Mitgliedervertreter-versammlungskosten	10.240,00 €	4.267,95 €
Beiträge für Versicherungsfachverbände	13.054,37 €	6.547,92 €
Aufwandsentschädigung Aufsichtsrat	4.800,00 €	4.800,00 €
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	17.231,00 €	14.618,00 €
Übrige Aufwendungen	192,00 €	6.410,13 €
	<u>59.570,50 €</u>	<u>51.524,23 €</u>

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter Personalaufwendungen

	2019	2018
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0,00 €	0,00 €
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00 €	0,00 €
3. Löhne und Gehälter	279.493,44 €	274.540,44 €
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	50.917,19 €	43.007,92 €
5. Aufwendungen für Altersversorgung	10.281,24 €	30.263,42 €
	<u>340.691,87 €</u>	<u>347.811,78 €</u>

E. Sonstige Angaben

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	31.12.2019	31.12.2018
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	5.499	5.877

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

	2019	2018
Innendienst	0	0
angestellter Außendienst	2,0	2,0

Nahestehende Personen

Es sind keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu verzeichnen.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Honorar an den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare (netto) in Höhe von insgesamt 11.651,73 € als Aufwand erfasst. Hiervon entfielen 10.867,88 € auf Abschlussprüfungsleistungen und 783,85 € auf Steuerberatungsleistungen.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 4.800,00 €.

Die Angaben der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstands unterbleiben aufgrund der Anwendung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB.

Zusammensetzung der Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 2 dieses Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Süsel, den 10. Januar 2020

Vorstand



Henning Pfitzner

Anke Weidemann

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2019

(lt. Muster 1 RechVersV)

AKTIVPOSTEN	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge
	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19	30
3. Geschäfts- oder Firmenwert		
4. Geleistete Anzahlungen		
5. Summe A.	19	30
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	215	
B. II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	808	624
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.129	361
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen		
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		
d) übrige Ausleihungen		
5. Einlagen bei Kreditinstituten	470	659
6. Andere Kapitalanlagen		
7. Summe B. II.	4.407	1.644
Insgesamt	4.641	1.674

Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
T€	T€	T€	T€	T€
			7	42
			7	42
			7	208
	223	23	11	1.221
	402	27	3	3.112
	702			427
	1.327	50	14	4.760
	1.327	50	28	5.010

Abschlussprüfung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., Süsel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., Süsel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., Süsel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der

insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kiel, den 20. Januar 2020

rt Revision + Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)
Wirtschaftsprüfer

Bericht der vereinsinternen Rechnungsprüfer:

Der Jahresabschluss und der Druckbericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt. Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen.

Das Vereinsvermögen ist satzungsgemäß angelegt.

Süsel, den 24. Januar 2020

die Rechnungsprüfer

Klaus Gitte Rudolf Schudek

Bericht des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung im Berichtsjahr 2019 regelmäßig überwacht, insbesondere das Rechnungswesen, die Anlage des Vermögens und die Betreuung der Mitglieder. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich über den jeweiligen Geschäftsstand und die Schadensituation. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der rt Revision + Treuhand GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Kiel, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Bericht der Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Lagebericht, den Jahresabschluss und den Bericht der Abschlussprüfer. Er billigt den Jahresabschluss 2019.

Süsel, den 24. Januar 2020

der Aufsichtsrat

Eucken Wollatz (Vorsitzender)



Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811



Geschäftsstelle
Hagelgilde VVaG
Zur Seewiese 2
23701 Süsel

Telefon: 0 45 24 - 706 33 34
Telefax: 0 45 24 - 706 33 35

E-Mail: info@hagelgilde.de

20
1811-2011
JAHRE
Hagelgilde.de